

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 46

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Drell Hügli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rpf.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Tüchtige Provisionsreisende
auf Cigarren, Tabak, Pariser- und Wiener-Roskaten gesucht.
Anmeldungen unter Chiffre O 5878 Z an das Annoncen-Bureau von Drell Hügli & Co. in Zürich. [5878]

Für Hotelbesitzer.
Eine vom Ausland gebürtige Tochter wünscht in einem besseren Hotel oder feineren Café das Kochen zu erlernen.
Offerten unter O 5887 Z an Drell Hügli & Co. in Zürich. [5887]

Stelle-Gesuch.
Ein älterer, tüchtiger Mann, der viele Jahre in Kolonial-, Wein- und Expeditions-Geschäften thätig war, auch die Reisen besorgte, sucht in einem ähnlichen, soliden Geschäftshause Anstellung.
Gefl. Anerbieten unter Chiffre Z 5881 an Drell Hügli & Co. in Zürich. [5881]

Ein tüchtiger Dessinateur
im Druckereifache beherbergt, findet sofort Anstellung in einem industriellen Etablissement.
Anmeldungen mit Kopien von Zeichnungen unter Chiffre Z A 5826 befördert die Annoncen-Expedition Drell Hügli & Co. in Zürich.

Ein exam. Pharmaceut
sucht dauernde Stellung in einem Droguengeschäft als Magazinier oder Receptur, oder in einer chem.-techn. Fabrik.
Gefl. Offerten mit Chiffre L H Z 5856 befördert die Annoncen-Expedition Drell Hügli & Co. in Zürich. [5856]

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung 8 Mark versendet
A. Wendland in Berlin S. O.
Köpenickerstrasse 55 B. [5744]

Pikantes. Catalog und Artistische Anstalt Mannheim.
Photogr. 1 Fr. [5739]

Sauerkraut,
beste Qualität,
per Kilo à 30 Cts.,
empfiehlt
Jaques Brändli,
Centralhof, Zürich.

Schweiz. Volkstheater
enth. vaterl. und Volksschauspiele, Lustspiele und Possen, Pantomimen, Deklamationen mit leb. Bildern zc. 22 Bde. à 1 Fr.
— Ausführlicher Catalog gratis. —
Verlag von Lang & Comp., Bern.

Café-Restaurant Rosenegg,

17 obere Zäune, ZÜRICH.

Freunden und Gönnern empfehle meine Wirthschaft bestens, unter Zusicherung guter Speisen, reeller Getränke und aufmerksamer Bedienung.
Für Vereine oder Privatgesellschaften stehen noch zwei angenehme, gut möblirte, abgeschlossene Lokalitäten zur Verfügung.
Für Pensionäre empfehle guten Mittags- und Abendtisch.
C. Weidmann-Knupp.

751]

Der Pariser Kleider-Bazar

bietet durch seine staunenswerth billigen Preise bei streng reeller Bedienung Jedermann grosse Vortheile.

PREIS-COURANT:

Winterüberzieher von Fr. 18. — an.	Hose, solid und sauber gearbeitet Fr. 7. —
Completer Anzug Fr. 20. — (Veston, Hose, Weste)	Elegante Hose Fr. 15. — (Prachtvolle Waare).
Eleganter Anzug Fr. 35. — (Rock, Hose, Weste.)	Weste, (ein- und zweireihig) Fr. 3. 50.
Feiner, schwarzer Tuchanzug Fr. 45. —	Joppe in Filz und Double etc. Fr. 9. —
Veston, sauber gearbeitet Fr. 9. —	Schlafröcke, solide Waare Fr. 18. —

Herbst-Überzieher, nur gute Waare von Fr. 18. — an.
Knabenanzüge, vom Kleinsten bis zum Grössten, von dem Einfachsten bis zum Feinsten von Fr. 6. — an.

Herrenhüte, zu Fr. 3. 50, 4. 50, 6, der feinste Fr. 8. 50.
Hemden, farbig und weiss, von Fr. 2. 75. an.

Hemden in feiner Elsässer Cretonne, eleganter, gut sitzender Schnitt, Fr. 5. 50.

Hemden mit Kragen und Manschetten, rein leinenem Brusteinsatz u. Kragen, sehr fein gearbeitet à Fr. 8. —.

Regenschirme für Herren und Damen von Fr. 2. 75 an.
Cravatten für Herren von 10 Cts. an.

Bestellungen nach Mass werden in kürzester Zeit elegant und prompt ausgeführt. [745]

Pariser Kleider-Bazar
Rennweg 21. Rennweg 21.
Sonntags ist das Geschäft von 10 Uhr an geöffnet.

☞ ☛

Holzcementbedachung

übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzcement und Papier zu dieser Bedachung

668] **J. TRABER in Chur.**
Agenten werden gesucht.

Der reinge Zecher.

(Aus „Puck's“ Volkskalender.)

Hilf, Samiel, es ist vollbracht,
Das Unerhörte ist geschehen,
Vor meinen Augen wird es Nacht,
O hätt' ich nie den Tag gesehen!

Die Sonne nur ist schuld daran,
Ich kann's ihr nimmermehr vergeihen,
Es wird, o unheilvoller Wahn!
Mit ihr auf ewig mich entzweien.

Heiß war der Tag, es brannte mir
Die Kehle wie des Kraters Asche,
Und weit und breit kein Tropfen Bier
Und keinen Heller in der Tasche.

Und neben mir stand unbegehrte
Der „Cooler“ mit dem dünnen Rasse,
Der Flüssigkeit, die ich beehrte
Seit Kindheit schon mit meinem Hasse.

Mannhaft und fest ich widerstand
Wohl dem Versucher, doch vergebens!
Ich trank das schändliche Naß und fand
Die schwerste Stunde meines Lebens.

Geschändet ist das Heiligtum,
Es rebellirt empört den Wagen.
Er kann wohl Whiskey, Vin und Rum,
Doch Wasser nimmermehr vertragen.

Die Reu' an meinem Herzen frist,
Ich armer, irreführter Pfaffen!
Wohl brennt das Wasser, doch es ist
Nun einmal kein gebranntes Wasser.

Ist eine Kirche defecirt,
Muß sie zuerst gereinigt werden! —
So lehr't's in Rom der fromme Hirt,
Des Himmels Anwalt hier auf Erden.

Ist sie von Schuld gereinigt, frei,
Dann muß auf's Neue man sie weihen —
Dies wird die ganze Klerisei,
Die Engel und den Himmel freuen.

So sei es denn; die fromme Pflicht
Will ich als treuer Christ erfüllen,
Die Reue, die mir armen Wicht
Am Herzen nagt, will ich jetzt füllen.

Die heilige Consecration
Vollzieh' ich weihewoll und fröhlich,
Ich süßn' die Schuld, ich fühl' jetzt schon
Mich über alle Maßen selig.